

Datenimport zur Zuchtwertschätzung aus externen Anwendungen

BeeBreed.eu
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf

28. März 2025

Allgemeines

Vorlage/Beispieldatei

Es liegt eine Vorlage zum Ausfüllen in einem beliebigen Tabellenkalkulationsprogramm bei: `Datenimport.csv`. Diese Datei liegt im csv-Format vor und ist ggf. mit den richtigen Einstellungsoptionen des Kalkulationsprogramms zu öffnen.

In der `DatenimportBeispiel.xls` wurde diese Datei mit einer Zeile von Beispieldatenausgefüllt und einem Excel-Format gespeichert. Diese Datei kann auch als Ausgangspunkt für das Ausfüllen benutzt werden.

Vorbereitung der ausgefüllten Datei zum Versenden

Bitte speichern sie die Datei als "csv" mit folgenden Optionen ab:

- Spaltentrennzeichen/Feldtrenner ; (Semikolon)
- Texttrenner: "
- Zeichensatz Unicode (UTF-8)

Diese Datei kann auf diese Weise auch leicht aus einer Datenbank exportiert werden.

Export aus der Zuchtbuchverwaltung Pexa

Aus Pexa wird eine Exportdatei mit der Dateiendung `.ldi` erzeugt, die ebenfalls in die Importfunktion eingelesen werden kann.

Pexa-Dateien vor Version 5 können eingelesen werden, haben aber aufgrund der Datenmodellumstellungen stärkere Einschränkungen, insbesondere aufgrund des fehlenden Länderkürzels. Die Prüfer, Königinnen, Belegstellen und Besamer müssen aus der D.I.B.-Carnica-Zucht, der ACA, den Schweizer Verbänden, Holland, Schweden, Südtirol, französische Carnica-Zucht. Es können keine mehrfachen Befallsmessungen eingetragen werden.

Regeln der Importdatei

Die Felder werden anhand des Tabellenkopfes identifiziert. Die Schreibweise muss genau der Vorlage entsprechen. Die Reihenfolge der Spalten ist nicht bindend, es können auch Spalten fehlen.

Die Identifikation der Referenzkönigin (entweder die Felder `L1A`, `LV1A`, `Z1A`, `NR1A`, `J1A` oder das Feld `1A`), der Typ der Anpaarung (`ANPAARTYP` oder `PAARTYP`) und die Standnummer `NST` sind Pflichtfelder.

Alle anderen Felder können offengelassen werden, aber nicht in beliebigen Kombinationen (z.B. müssen die Felder zur `2A` incl. des Länderkürzels gemeinsam ausgefüllt werden.)

Nach der Auswahl der Datei und `Weiter` wird die Datei geprüft. Wenn die Spaltenköpfe nicht der Vorgabe entsprechen, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und alle Datensätze ignoriert. Ansonsten wird die Datei zeilenweise eingelesen. Zeilen, die nicht die gleiche Anzahl von Spalten wie die Kopfzeile aufweisen,

werden ignoriert. Ansonsten erhält man für jede Zeile ggf. eine Erfolgsmeldung, Warnungen und Fehlermeldungen. Auch hier gilt, Fehlermeldungen führen zum Nichteinlesen des Datensatzes, Warnungen hingegen nicht.

Die Feldbelegungen werden auf Typ und Wertebereich geprüft, eine detaillierte Fehlerberichterstattung wird direkt angezeigt.

Manche fehlerhafte Feldbelegungen können unerkannt in die Datenbank übernommen werden und dort vielerlei negative Auswirkungen haben, bis hin zur Verfälschung von Zuchtwerten von Königinnen, deren Datensatz selbst korrekt eingegeben wurde. Deswegen ist gerade beim Gebrauch der Importfunktion besondere Sorgfalt wichtig.

Importierte Daten erscheinen später in den normalen Übersichten in BeeBreed.eu und können dort überarbeitet werden. Damit sie aber dort auch an der erwarteten Stelle auftauchen erscheinen, darf beim Ausfüllen der Identifikation der Prüfkönigin kein Fehler unterlaufen sein.

Wenn noch keine Prüfkönigin zum Zuchtbuchcode in BeeBreed registriert ist, wird der Datensatz angelegt, ansonsten wird der existierende Datensatz mithilfe der Importdaten modifiziert (wenn ein anderer Züchter die Prüfkönigin bereits angelegt hat, wird die Modifikation naheliegenderweise unterbunden). Dabei gilt die Regel: alle Datenfelder, die in der Kopfzeile auftauchen, werden überschrieben, der Rest wird belassen. Wenn ein Datenfeld leer ist, wird es auch in BeeBreed gelöscht, d.h. der Import kann auch zum Leeren von Datenfeldern benutzt werden. Prinzipiell ist also eine Arbeitsweise möglich, die Daten in der Tabellenkalkulation zu bearbeiten und im Prozess der Fehlersuche immer wieder hochzuladen.

Die numerierten BIM- und BOMI-Felder geben begrenzten Zugriff auf die Stockkarte. Dabei ist zu beachten, dass die einzelnen Zeilen mit dem Datum indiziert sind. Das heißt, die Messwertfelder werden nur dann überschrieben, wenn das Datum gleich ist. Die Änderung des Datumfeldes führt zu einem Duplikat.

Sonderregelungen für Obleute

Obleute können Daten für einen beliebigen Prüfer des eigenen Verbandes eingeben. Dazu muss die Spalte ZST ausgefüllt werden. Achtung, diese Spalte ist in den Beispieldateien nicht vorhanden, sie muss manuell eingefügt werden. Wenn aus einem Obmann-Account Daten ohne die Spalte ZST eingegeben werden, gilt der Obmann als Prüfer.

Informationen zum Datenmodell

Mit dem BeeBreed-Update im Mai 2018 wurde das Datenmodell gravierend geändert, wobei die für den Import auffälligste Änderung ist, dass bei allen Bezeichnungen, die vorher eine Landesverbandskennung beinhalten, nun eine Landeskennung ergänzt wird. Das betrifft die Nomenklatur von Königinnen/Völkern, Züchtern, Obleuten, Belegstellen, Besamern und Verbänden.

Die Nomenklatur der Besamer ist von den Belegstellen getrennt, dafür sind die neuen Felder LBES, LVBES, NBES vorgesehen. Die bisherigen Besamernummern können weitergeführt werden.

Das Feld DROHNEN bezeichnet die Anzahl der Drohnen. Das Feld soll nur bei künstlicher Besamung ausgefüllt werden, und vor allem benutzt werden, um eine Ein-Drohn-Besamung anzuzeigen — dazu wird hier eine 1 eingetragen.

Das Feld PAARSUBTYP soll mit der Eintragung "bëine 1b-Anpaarung" angezeigt werden, d.h. wenn die Drohnen direkt von dem als Anpaarung bezeichneten Volk entnommen werden und nicht über den Zwischenschritt von Drohnenvölkern. Werden bei der künstlichen Besamung Drohnenvölker benutzt, soll hier äeingetragen werden. Wird das Feld offengelassen, wird, wie bisher, von einer 4a-Anpaarung ausgegangen.

Das Feld DVOELKER bezeichnet die Anzahl der Drohnenvölker, und soll insbesondere bei künstlicher Besamung mit Drohnenvölkern eingetragen werden. Bei der Benutzung von Belegstellen wird normalerweise diese Information aus den Belegstellendatenbank benutzt, liegt die Information aber vor, kann sie hier eingetragen werden.

Zusätzlich zur Ausräumrate soll im Feld AUSRAUMH die Laufzeit des Pintests vermerkt werden.

Das Feld VITTEST wird mit 1 belegt, wenn bei diesem Volk der Vitalitätstest nach den Regeln der AGT durchgeführt wurde, also insbesondere auf die Varroabehandlung verzichtet wurde.

Milbenbefallsmessungen und Milbenfall können mehrfach eingegeben werden, es werden im Importformat 7 Messungen vorgesehen. Die Angabe des Datums ist obligatorisch als volles Datum (TT.MM.YYYY), Datum im Prüfwahl (TT.MM.) oder als Kalenderwoche (Zahl) in den jeweiligen Feldern BOMID1 ... BOMID7 bzw. BIMID1 ... BIMID7.

Der Milbenfall bezieht sich auf einen Tagesanzahl (BOMITG1 ... BOMITG7), die Milbenbefallsmessung auf eine bestimmte Grammmzahl der Bienenprobe (BIMIGR1 ... BIMIGR7).

Es gibt eine besondere Rolle der ersten Milbenfallmessung des Jahres (zur Salweidenblüte), die in die Spalten (BOMI,BOMITG,BOMID) eingetragen wird. Sie dient zur Schätzung des Ausgangsbefalls mit Milben, die als Umwelteffekt in die Zuchtwertberechnung eingehen.

Das Eingeben von mehreren Milbenfallmessungen innerhalb der Prüfungsaison ist als Ersatz für die Züchter vorgesehen, die keine Milbenbefallsmessungen (Auswaschen/Puderzuckertest) durchführen (können). Die durch die Zuchtrichtlinien des D.I.B. und ACA erwünschte Vorgehensweise ist: ein Milbenfall zur Salweidenblüte und mehrere Milbenbefallsmessungen an einer Bienenprobe von Juni bis zum Saisonabschluss (vor einer Varroabehandlung).

Das Feld JST, das Jahr der Prüfung, soll offen gelassen werden, wenn die Königin, wie üblich, im Jahr nach der Geburt geprüft wurde. Nur wenn von dieser Regel abgewichen wird, kann das hier vermerkt werden.

Im Feld LP sollte markiert werden, ob die Leistungsprüfung vollständig abgeschlossen werden konnte (1), ob sie abgebrochen werden musste (2). Wenn schon vorab Abstammungen und erste Prüfergebnisse in BeeBreed eingelesen werden, ist hier (0, in Bearbeitung) der richtige Wert. 3 ist für Völker, für die keine Leistungsprüfung durchgeführt wurde oder wird. Wenn in der Importdatei das Feld LP nicht vorkommt, werden alle Datensätze als 0 (in Bearbeitung) gespeichert.

FG, KOERBEST sind nur für den Datenimport durch den Obmann relevant und sollten offen gelassen werden. Für die Dateiimport durch den Obmann gilt, Datensätze sind sofort freigegeben.

Zweite Leistungsprüfung

Eine zweite Leistungsprüfung wird über einen in einen spezifischen, eingeschränkten Datensatz realisiert. Dieser Datensatz enthält keine eigenen Informationen zur Abstammung, Rasseidentifizierung, Körnung, Verbleib. Dafür enthält der Datensatz einen Verweis auf den Hauptdatensatz, der diese Informationen enthält. Für den Import einer zweiten Leistungsprüfung gelten darum folgende Regeln:

- Bei der Eintragung einer zweiten Leistungsprüfung muss die Spalte ZWEITLP in der Importdatei vorhanden sein und für einen Datensatz, der eine Zweitprüfung enthält, mit 'j' belegt sein.
- Zur Eintragung einer zweiten Leistungsprüfung muss der Stammdatenstz vorhanden sein. Dieser Datensatz wird über den Königin-Code gefunden.
- Die verschiedenen zweiten Leistungsprüfungen einer Königin werden mit dem Prüfwahl JST unterschieden. Alle zweiten Leistungsprüfungen müssen auch ein anderes Prüfwahl als der Hauptdatensatz aufweisen.
- Die Leistungsprüfung des Hauptdatensatz kann nicht zu einer zweiten Leistungsprüfung herabgestuft werden
- Eine zweite Leistungsprüfung kann nicht zu einem Hauptdatensatz hochgestuft werden.

Diese Regeln sind in der Datensatzeintragung im BeeBreed-Interface automatisch realisiert. In der Importfunktion muss der Nutzer darauf achten. Ansonsten wird in den meisten Fällen der Datensatz mit einer Fehlermeldung abgelehnt, in manchen Fällen kann es jedoch dazu kommen, dass der Datensatz in einer nicht erwünschten Form gespeichert wird. Darum ist es wichtig, den Erfolg des Speichern in der Dateneinsicht zu überprüfen.

Während das BeeBreed-Interface die Eingabemöglichkeit des zweiten Leistungsjahres nur für den höchsten Expertise-Level vorsieht, gibt es in der Importfunktion keine Unterscheidungen des Expertise-Levels.

Spezielle Regeln für Import-Dateien zur Datenergänzung

Sollen lediglich bestimmte Werte zu bestehenden Datensätzen ergänzt werden, wie z.B. zu Brutuntersuchungen, dann sind hierzu Importdateien geeignet die nur diese Felder enthalten.

Generell werden alle Importdateien, denen die Spalte des Pflichtfeldes ANPAARTYP/PAARTYP fehlt, als Import ergänzender Werte angesehen. Für diese Datei ist das Anlegen neuer Datensätze gesperrt.

In jedem Fall müssen aber die 1a-Felder enthalten sein, die den Datensatz identifizieren.

Sollen Werte zu zweiten Leistungsprüfungen ergänzt werden, müssen zusätzlich noch die Spalten ZWEITLP und JST gegeben werden.

Datenfelder

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
ZST	Züchternummer des Prüfstandes (nur für Obmann)	1..999
NST	Nummer des Standes	1..99
JST	Berichtsjahr der Leistungsprüfung (optional, nur anzugeben, wenn nicht J1A plus 1)	1900..2050
L1A	Land der 1a	2 Buchstaben
LV1A	Landesverband der 1a	1..99
Z1A	Züchter der 1a	1..999
NR1A	Zuchtbuchnummer der 1a	1..99999
J1A	Geburtsjahr der 1a	1900..2050
1A	Gesamt-Code der 1a, alternativ zu den Einzelfeldern	Bindestrich-getrennter 5-teiliger Code
LINIE	Linie	Text
GF	Generationenfolge	Zahl
L2A	Land der 2a	2 Buchstaben
LV2A	Landesverband der 2a	1..99
Z2A	Züchter der 2a	1..999
NR2A	Zuchtbuchnummer der 2a	1..99999
J2A	Geburtsjahr der 2a	1900..2050
2A	Code der Mutter (2a) alternativ zu den Einzelfeldern	Bindestrich-getrennter 5-teiliger Code
LBST	Land Belegstelle	2 Buchstaben
LVBST	Verband Belegstelle	1..99
NBST	Nummer Belegstelle	1..99
DBST	Durchgang der Belegstelle	1..9
LBES	Land Besamer	2 Buchstaben
LVBES	Verband Besamer	1..99
NBES	Nummer Besamer	1..99
L4A	Land der 4a bzw. 1b (bei 1b-Anpaarung)	2 Buchstaben
LV4A	Landesverband der 4a/1b	1..99
Z4A	Züchter der 4a/1b	1..999
NR4A	Zuchtbuchnummer der 4a/1b	1..99999
J4A	Geburtsjahr der 4a/1b	1900..2050
4A	Code des Vaternvolkes (4a) alternativ zu den Einzelfeldern	Bindestrich-getrennter 5-teiliger Code
DROHNEN	Anzahl der Drohnen (optional, und nur für künstliche Besamung)	1..100
DVOELKER	Anzahl der Drohnvölker (optional, und nur für 4a-Anpaarung. Muss nicht gefüllt werden, wenn bei der Belegstelleninformation eingegeben)	1..100
ANPAARTYP	Typ der Anpaarung	1: künstl. Besamung; 2: Belegstelle; 3: Standbegattung
PAARTYP	Typ der Anpaarung (alte, obsolete Form ¹)	1: künstl. Besamung; 2: Inselbelegstelle; 3: Linienbelegstelle; 4: Rassebelegstelle; 5: Standbegattung; 6: Toleranzbelegstelle
PAARSUBTYP	a für 4a-Anpaarung, b für 1b-Anpaarung	Nur für künstliche Besamung ausfüllen.
SCHLUPF	Datum des Schlupfes	tt.mm.
ZEICHEN	Zeichen der Königin	Text
BESAMT	Datum der Besamung	5 tt.mm.
EIABLAGE	Beginn der Eiablage	tt.mm.
VOLKSNR	Volksnummer	Text
BEMERK	Bemerkung	Text

¹Die alte Form enthielt einen Datenmodell-Unstimmigkeit. Die Art der Belegstelle (Insel, Linien, Rasse) ist eine Eigenschaft der Belegstelle und nicht einer einzelnen dort angepaarten Königin.

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
GESAMT	Gesamtertrag Honig incl. des Vorrats	Zahl ggf. mit Nachkommastellen
TEIL1	Teiltracht bis 15.6.	Zahl
TEIL2	Ertrag von 16.6 bis 15.8.	Zahl
TEIL3	Ertrag ab 16.8.	Zahl
VORRAT	Vorrat Honig	Zahl
SANFT	Sanftmut	1..4
WABEN	Wabensitz	1..4
SCHWARM	Schwarmtrieb	1..4
ENTWICK	Frühjahrsentwicklung	1..4
VOLKSS	Volksstärke	1..4
WINTER	Winterfestigkeit	1..4
VITTEST	Vitalitätstest durchgeführt	ggf. 1
VITTEST_WINTER	Überwinterungsbewertung nach dem Vitalitätstest	0..4
VITTEST_FRUEHJAHR	Frühjahrsentwicklung nach dem Vitalitätstest	1..4
AUSRAUM	Ausräumrate beim Pintest ²	0..100
AUSRAUMH	Stunden vom Anstechen der Zellen bis zur Auswertung	6..24
BOMI	Messung des Milbenfalls zur Salweidenblüte	0..100
BOMITG	Tage dieser Messung	
BOMID	Datum dieser Messung	tt.mm.jjjj oder tt.mm. oder ww
KALKBRUT	Kalkbrut	1..4 oder j
NOSEMA	Nosemose/Frühjahrsschwindsucht	1..4 oder j
SACKBRUT	Sackbrut/Schiffchenbrut	1..4 oder j
EFAULBRUT	europäische Faulbrut/Sauerbrut	1..4 oder j
AFAULBRUT	amerikanische Faulbrut/bösartige Faulbrut	1..4 oder j
DWVD	Flügeldeformationsvirus-Pathologie	1..4 oder j
CBP	chronische Bienenparalyse	1..4 oder j
ABP	akute Bienenparalyse	1..4 oder j
BQCD	Schwarzes Königinnenzellvirus-Pathologie	1..4 oder j
KALKBRUT_NW	Kalkbrut Erregernachweis	j oder leer
NOSEMA_NW	Nosemose/Frühjahrsschwindsucht Erregernachweis	j oder leer
SACKBRUT_NW	Sackbrut/Schiffchenbrut Erregernachweis	j oder leer
EFAULBRUT_NW	europäische Faulbrut/Sauerbrut Erregernachweis	j oder leer
AFAULBRUT_NW	amerikanische Faulbrut/bösartige Faulbrut Erregernachweis	j oder leer
DWVD_NW	Flügeldeformationsvirus-Pathologie Erregernachweis	j oder leer
CBP_NW	chronische Bienenparalyse Erregernachweis	j oder leer
ABP_NW	akute Bienenparalyse Erregernachweis	j oder leer
BQCD_NW	Schwarzes Königinnenzellvirus-Pathologie Erregernachweis	j oder leer

²Prozent der ausgeräumten Zellen

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
SMR	Brutuntersuchung: Unterdrückte Milbenvermehrung, Anteil von Zellen mit nicht fortpflanzungsfähigen Milben	0..100
RECAP	Brutuntersuchung: Anteil wiederverdeckelter Zellen (ohne Unterscheidung, ob Milben in den Zellen)	0..100
RECINF	Brutuntersuchung: Anteil wiederverdeckelter Zellen (nur mit Milben befallenen Zellen)	0..100
VSH	Prozent ausgeräumter Zellen	0..100
BRUTNEST	Brutnestanlage	1..4
HYBRIDISIERUNG	Hybridisierungsgrad	0..100
WIRRBAU	Wirrbau	1..6
ALTZBNR	alterantive Zuchtbuchnummer	
PROPOLIS	Propolisproduktion	1..6
FRUCHTBARKEIT	Fruchtbarkeit	1..6
BRUTVITALITAET	Brutvitalität	1..6
BIENENVITALITAET	Bienenvitalität	1..6
VELUTINA	Defensivverhalten gegen die asiatische Hornisse Vespa velutina	1..4
ORIENTALIS	Defensivverhalten gegen die Riesenhornisse Vespa orientalis	1..4
PUTZ	Putztrieb	1..4

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
RASSEA	Arbeiterinnen rassetypisch	j oder n
UNRA	Untersuchungsnummer/Arbeiterinnen	Text
RASSED	Drohnen rassetypisch	j oder n
UNRD	Untersuchungsnummer/Drohnen	Text
LP	Datensatzstatus	0 - in Bearbeitung, 1 - Leistungsprüfung erfolgt, 2 - Leistungsprüfung abgebrochen, 3 - ohne Leistungsprüfung
FG	Freigabe (nur für Obmann)	0 - nicht freigegeben oder 1 - freigegeben
KOER	Körklasse	A, B, P oder J
KOERBEST	Koerbestätigung (nur für Obmann)	0 - in Bearbeitung, 1 - bestätigt, 2 - abgelehnt
KSDATUM	Körscheindatum (nur für Obmann)	tt.mm.jjjj
ADATUM	Abgabedatum	mm.jj
AGRUND	Abgabegrund	(1 - verkauft/abgegeben, 2 - geschwärmt, 3 - gestorben/umgeweiselt, 4 - Bearbeitungsfehler/geschädigt, 5 - Volk aufgelöst, 6 - Volk eingegangen (z. B. Varroa), 7 - unbekannt, 8 - nicht rassetypisch, 9 - drohnenbrütig, 10 - Diebstahl/Vandalismus)
VERBLEIB	Textfeld zum Verbleib	

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
BIMI1	1. Messung Milbenbefall an Bienenprobe ³	0..200
BIMIGR1	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID1	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI2	2. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR2	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID2	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI3	3. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR3	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID3	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI4	4. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR4	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID4	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI5	5. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR5	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID5	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI6	6. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR6	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID6	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BIMI7	7. Messung Milbenbefall an Bienenprobe	0..200
BIMIGR7	Gramm dieser Bienenprobe	0..150
BIMID7	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI1	1. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG1	Tage dieser Messung	7..28
BOMID1	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI2	2. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG2	Tage dieser Messung	7..28
BOMID2	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI3	3. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG3	Tage dieser Messung	7..28
BOMID3	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI4	4. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG4	Tage dieser Messung	7..28
BOMID4	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI5	5. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG5	Tage dieser Messung	7..28
BOMID5	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI6	6. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG6	Tage dieser Messung	7..28
BOMID6	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww
BOMI7	7. Messung Milbenfall	0..100
BOMITG7	Tage dieser Messung	7..28
BOMID7	Datum dieser Messung	tt.mm. oder ww

³Obsolet, bitte verwenden Sie nach Möglichkeit den Stockkartenimport!

Name	Bedeutung	Format, Wertebereich
BEMERKUNG _{ABST}	Bemerkung zur Abstammung	Text
BEMERKUNG _{LP}	Bemerkung zur Leistungsprüfung	Text
ZWEITLP	Markierung, dass dieser Datensatz eine Zweit-Püfung beschreibt, d.h. das er nicht der Stammdatensatz ist, sondern dass ein anderer Datensatz mit gleichem Köginnen-Code besteht, der die Abstammung, Körung und Verbleib beschreibt.	1 falls Zweitprüfung, sonst leer